



## Agrarpraktika im Ausland

# LERNEN IM GRÜNEN - TAGEN IM GRÜNEN



Die Andreas Hermes Akademie in Bonn-Röttgen  
Ihr Kompetenzpartner für persönliche und unternehmerische Weiterbildung



## Die Andreas Hermes Akademie im Bildungswerk der Deutschen Landwirtschaft e. V.

- bus – Qualifizierung für unternehmerisches Denken und Handeln
- Seminare für Haupt- und Ehrenamtliche
- vielfältige Angebote für lebensbegleitendes Lernen

Sie haben Interesse? Sprechen Sie uns an.  
Wir finden eine individuelle und passende Lösung für Sie.

## Andreas Hermes Akademie im Bildungswerk der Deutschen Landwirtschaft e. V.

In der Wehrhecke 1 · 53125 Bonn  
Telefon: 0228 - 91929-99 · Telefax: 91929-30  
E-Mail: [info@andreas-hermes-akademie.de](mailto:info@andreas-hermes-akademie.de)  
Internet: [www.andreas-hermes-akademie.de](http://www.andreas-hermes-akademie.de)



## Das Tagungshotel Andreas Hermes Akademie GmbH

- ansprechende Tagungsräume mit moderner Technik
- gemütliche Zimmer mit Dusche/WC, Fernseher und WLAN
- ausgewogenes Speisen- und Getränkeangebot

## Andreas Hermes Akademie GmbH

In der Wehrhecke 1 · 53125 Bonn  
Telefon: 0228 - 91929-50 · Telefax: 91929-59  
E-Mail: [reservierung@andreas-hermes-akademie.de](mailto:reservierung@andreas-hermes-akademie.de)  
Internet: [www.andreas-hermes-akademie.com](http://www.andreas-hermes-akademie.com)



# Inhalt

Einführung und Grußworte.....	4
<b>Service</b> – Hinweise zum Programmangebot .....	6
<b>Erlebnisberichte</b> – Frankreich, Neuseeland, Russland .....	10
<b>Programme</b>	
„Wer die Wahl hat ...“ – Praktikumsangebote in Europa.....	16
Dänemark.....	18
Frankreich.....	20
Irland.....	22
Niederlande.....	24
Norwegen.....	26
Österreich .....	29
Russland.....	30
Schweden .....	32
Schweiz .....	34
„... hat die Qual“ – Praktikumsangebote in Übersee .....	36
Australien – Bibber .....	38
Australien – IRE .....	40
Japan .....	42
Kanada.....	44
Neuseeland .....	46
USA – CAEP .....	48
USA – EI .....	50
USA – MAST .....	52
USA – TOP.....	54
AgriVenture .....	56

## Impressum

**Herausgeber:**  
Schorlemer Stiftung des Deutschen Bauernverbandes  
Referat für Internationalen Praktikantenaustausch  
In der Wehrhecke 1c, 53125 Bonn  
Tel. (02 28) 9 26 57-21/-22/-23, Fax (02 28) 9 26 57-15  
E-Mail: [dbv-praktika-international@bauernverband.net](mailto:dbv-praktika-international@bauernverband.net)

Deutscher Bauernverband  
Claire-Waldoff-Straße 7, 10117 Berlin  
[www.bauernverband.de](http://www.bauernverband.de)

Deutscher Bauernverlag GmbH  
Wilhelmsaue 37, 10713 Berlin  
[www.bauernverlag.de](http://www.bauernverlag.de)

**Stand:**  
Januar 2009; alle Angaben ohne Gewähr

**Gesamtleitung:**  
Ralph Judisch

**Redaktion:**  
Antje Bauch, Heike Mildner

**Mitarbeit:**  
Stefan Metzdorf, Birgit Henn

**Gestaltung:**  
oppfinne® design, [design.oppfinne.com](http://design.oppfinne.com), Berlin

**Druck:**  
CW Niemeyer Druck GmbH, Hameln

**Fotos:**  
Wir danken allen Praktikanten und Partnern,  
die Fotos für diese Broschüre zur Verfügung stellten.

## Von der Welt lernen

Ein Auslandsaufenthalt bietet neben der fachlichen Weiterbildung vor allem auch die Möglichkeit, eigene Talente und Fähigkeiten zu erproben und weiterzuentwickeln. Die ungewohnt intensive Auseinandersetzung mit der eigenen Persönlichkeit stärkt das Selbstbewusstsein und verbessert das Einfühlungsvermögen im Umgang mit anderen Menschen. Kulturelles Wissen und die in einem neuen kulturellen Umfeld erworbene Lebenserfahrung sind Meilensteine auf dem weiteren Karriereweg.

Hierfür hat der Deutsche Bauernverband (DBV) mit seinem Praktikantenprogramm für den agrarischen Berufsnachwuchs die besten Voraussetzungen geschaffen. Die individuelle Beratung und die Zusammenarbeit mit erfahrenen ausländischen Partnern garantieren fachliche Qualität und optimale Betreuung.

Die Programmpartner in aller Welt begleiten den Lernprozess vor Ort und bieten Beratung und Betreuung während des gesamten Auslandsaufenthaltes. Sie sensibilisieren die aufnehmenden Gastbetriebe für die fachlichen und persönlichen Bedürfnisse der Praktikanten/Praktikantinnen, geben Ratschläge

zur erfolgreichen Integration im Gastland und stellen Fachinformationen bereit. Unter diesen Rahmenbedingungen kann eine intensive Weiterbildung erzielt werden, die neben der reinen Produktionstechnik auch übergeordnete Zusammenhänge wie Betriebsmanagement und Arbeitsorganisation mit einschließt.

Diese internationalen Fachkenntnisse und Einblicke in die Entwicklungen auf den Weltagrarmärkten sind wichtige Schlüsselqualifikationen für alle jungen Menschen in den Agrarberufen!

Aus diesem Grunde hat das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) den DBV mit der Durchführung des vorliegenden Praktikantenprogramms beauftragt und stellt für dieses Förderbeiträge zur Verfügung.

Überdies wird die Bildungsarbeit des DBV von der Landwirtschaftlichen Rentenbank und der DZ Bank bereits seit vielen Jahren weitreichend finanziell unterstützt.

Ihnen allen gilt an dieser Stelle unser besonderer Dank.



**Gerd Sonnleitner**

Präsident des Deutschen Bauernverbandes

Das eigene Berufsfeld im Ausland neu entdecken, eintauchen in eine fremde Kultur und dabei auch die Landessprache lernen? Ein Fachpraktikum im Ausland macht dies alles möglich! Zur Zukunftssicherung der Ausbildung gewinnt ein befristeter Einsatz im Ausland immer mehr an Bedeutung, denn junge Menschen aus unseren Agrarberufen möchten auch internationale Fachkenntnis-

Lassen Sie sich begeistern. Mit diesem Ratgeber wollen wir Sie mitnehmen auf eine Reise um die Welt. Vor allem aber wollen wir Ihnen zeigen, welche Vielfalt an Möglichkeiten es gibt, fremde Länder und Betriebe kennenzulernen. Rüsten Sie sich für Ihre Zukunft. Eine umfassende Ausbildung ist für den agrarwirtschaftlichen Berufsnachwuchs heute notwendiger denn je. Neben Lehre und Studium in der Heimat wird es in einer zunehmend international ausgerichteten Branche immer wichtiger zu schauen, was die Bauern, Gärtner und Winzer in den Ländern dieser Erde anders oder vielleicht noch besser machen. Ergreifen Sie die Chance. Ein Agrarpraktikum im Ausland ist nicht nur rundum interessant, spannend und lehrreich – es bringt auch viel

se erwerben und neue Managementmethoden erlernen. Ebenso bedeutsam ist die bewusste Auseinandersetzung mit „Land und Leuten“. Denn gerade interkulturelles Lernen stärkt die Persönlichkeit und befähigt zur internationalen Zusammenarbeit. Das Programmangebot des DBV umfasst eine Fülle von Fachsparten und reicht vom „klassischen“ Produktionspraktikum über Einsätze im vor- und nachgelagerten Bereich bis hin zu ergänzenden Studienkursen. Nutzen Sie das vielfältige Angebot, das Ihnen in dieser Broschüre vorgestellt wird, um Ihre persönlichen und beruflichen Möglichkeiten zu erweitern! Ich wünsche Ihnen eine lehr- und erlebnisreiche Zeit im Ausland!

Ihr



**Ralph Judisch**

Chefredakteur BauernZeitung

persönliches und fachliches Know-how für Ihren späteren Einstieg auf dem elterlichen Hof oder in ein Unternehmen der Agrarwirtschaft. Viel Spaß bei der Auswahl!

Ihr

## Hinweise zum Programmangebot

Das vorliegende Bildungsangebot richtet sich an den agrarischen Berufsnachwuchs. Es dient dem Erwerb internationaler Fachkenntnisse sowie der Förderung sozialer und interkultureller Kompetenzen. Die Vorbereitung und Durchführung der Praktikantenprogramme erfolgt durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des „Internationalen Praktikantenaustauschs“ beim Deutschen Bauernverband e. V. (DBV) und seine ausländischen Programmpartner.

### Teilnahmebedingungen

Die Programme richten sich ausschließlich an junge Berufstätige und Studierende des Agrarbereichs. Für die Teilnahme an einem Praktikum sollten sie **mindestens eine** der folgenden fachlichen Voraussetzungen erfüllen:

- Nachweis einer bestandenen Praktikantenprüfung in Landwirtschaft oder Gartenbau;
- Nachweis eines Berufsabschlusses in der Land-, Forst-, Haus- oder Pferdewirtschaft bzw. im Garten- oder Weinbau;
- Nachweis über den Abschluss von mindestens vier Semestern Studium im Agrarbereich (Universität oder Fachschule) und mindestens sechs Monate relevante Praxiserfahrung.

Bewerber/-innen, die keine der vorgenannten Voraussetzungen erfüllen, jedoch über umfangreiche praktische Arbeits- erfahrung im gewünschten Praktikumsbereich verfügen, können unter Umständen ebenfalls berücksichtigt werden.

### Persönliche Anforderungen

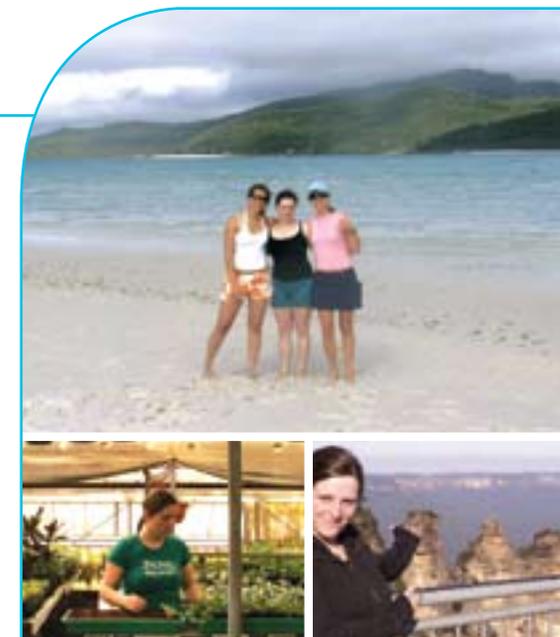
- Alter 18 bis 30 Jahre; abweichende Altersbeschränkungen möglich (siehe einzelne Programme);
- hohe fachliche und persönliche Motivation, klare fachliche Ziele, Belastbarkeit, positive Grundhaltung und Bereitschaft zur aktiven Auseinandersetzung mit der Kultur des Gastlandes;
- Abstimmung im persönlichen Umfeld (Familie, Partner/-in, Ausbilder oder Arbeitgeber), Wahl des richtigen Zeitpunkts, Klärung der finanziellen Rahmenbedingungen.
- Im Vorfeld sollten eventuelle gesundheitliche Einschränkungen in Bezug auf die gewünschte Praktikumsstätigkeit geklärt werden. Wahrheitsgetreue und ausführliche Angaben zum Gesundheitszustand sind entscheidend für die Vermittlung eines geeigneten Praktikumsplatzes! Bewerber/-innen, die falsche oder unvollständige Angaben zu ihrem Gesundheitszustand machen, können jederzeit von der Programmteilnahme ausgeschlossen werden.
- Eigeninitiative, engagierte Mitarbeit und offene Kommunikation beim gesamten Vermittlungsverfahren sowie während des Praktikums sind unabdingbar.

### Sprachkenntnisse

Generell werden für eine Programmteilnahme ausreichende Kenntnisse der englischen Sprache vorausgesetzt. Ausnahmen bilden Russland und Japan; in Österreich und der Schweiz ist die Beherrschung einer Fremdsprache nicht erforderlich. In einigen europäischen Ländern stehen auch deutschsprachige Gastbetriebe zur Verfügung. Hinweise hierzu finden Sie in den einzelnen Programmbeschreibungen. Von den Sprachkenntnissen werden Lernerfolg und Integration wesentlich beeinflusst. Eine zusätzliche sprachliche Vorbereitung (Selbstlernen, Sprachunterricht) und die Beschäftigung mit Fachvokabular sind daher sehr zu empfehlen. Für die Programme in den USA, Australien und Russland werden die Kenntnisse der Landessprache vorab in einem Interview überprüft.

### Kristina Maier, Westhausen/Baden-Württemberg (IRE/Australien)

*„Die Betreuung durch den DBV habe ich als sehr gut erlebt. Die Mitarbeiter waren immer freundlich und bemüht, mir in allen Dingen zu helfen und mir mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Der gesamte Bewerbungsverfahren inklusive Visum ging total reibungslos und ohne böse Überraschungen vorstatten. Ich bin sehr froh, den Austausch mit dem Bauernverband und IRE gemacht zu haben. Aufregung und Überraschungen, die so ein Auslandsaufenthalt mit sich bringt, sind an sich schon genug. Deshalb bin ich sehr dankbar, dass alles so gut funktioniert hat.“*



### Programmauswahl

Bewerber/-innen sollten sich im Vorfeld eingehend über die Schwerpunkte und Besonderheiten der agrarischen Nutzung ihres Gastlandes informieren. Außerdem helfen allgemeine landeskundliche Informationen bei der Entscheidungsfindung. Das Internet bietet hierfür vielfältige Möglichkeiten.

### Anmeldefristen/Vorlaufzeit/Aufenthaltsdauer

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen sind spätestens vier Monate vor dem gewünschten Abreisetermin beim DBV einzureichen. Eine frühzeitige Bewerbung ermöglicht die Berücksichtigung besonderer fachlicher Wünsche und eine frühzeitige Reiseplanung. Dies kann entscheidend zur Senkung der Reisekosten beitragen. Genaue Angaben zur möglichen Praktikumsdauer finden sich in den Programmbeschreibungen. Bitte beachten Sie, dass es je nach Programm, Region und Einsatzbereich zeitliche Vorgaben für den Starttermin und die Aufenthaltsdauer geben kann.

### Praktikumsvergütung

Alle Programmteilnehmer/-innen erhalten freie Unterbringung und Verpflegung vonseiten der aufnehmenden Gastbetriebe. Bei Unterbringung und/oder Verpflegung außerhalb des Arbeitgeberhaushalts werden die hierfür zusätzlich anfallenden Kosten durch eine erhöhte Praktikumsvergütung abgegolten. Die Praktikumsvergütung richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben des Gastlands, der Art der Unterbringung und Verpflegung sowie den Einsatzbereichen der Praktikant/-innen. Die Angaben in den einzelnen Programmbeschreibungen sind daher nicht als verbindliche Größen anzusehen, sondern dienen lediglich als Orientierungshilfe.

## Hinweise zum Programmangebot

### Programmgebühren

Mit der Anmeldung zu einem Programm ist zunächst eine Kautionsanzahlung an den DBV zu entrichten, die bei erfolgreicher Vermittlung mit den Programmgebühren verrechnet wird. Sollte die Vermittlung nicht zustande kommen, wird die Kautionsanzahlung in voller Höhe zurückerstattet. Kündigt die Bewerberin/der Bewerber den Vermittlungsauftrag ohne triftigen Grund, wird von den ausländischen Programmpartnern in der Regel eine Stornogebühr erhoben, deren Höhe sich nach dem Stand des Vermittlungsverfahrens richtet.

### Finanzielle Förderung

Bei erfolgreichem Abschluss des Praktikums, Einreichung eines abschließenden Praktikumsberichts und Erfüllung der oben genannten fachlichen Voraussetzungen kann den Teilnehmer/-innen in der Regel ein Pauschalzuschuss aus Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) gewährt werden, der einen Großteil der Programmgebühren abdeckt. Dieser Zuschuss entfällt für die Programme mit BMELV-Sonderförderung (Japan, Russland) sowie für Bewerber/-innen, die die oben genannten fachlichen Teilnahmevoraussetzungen nicht erfüllen. Bewerber/-innen, die sich ihr Praktikum selbst organisiert haben und die fachlichen Teilnahmevoraussetzungen erfüllen, können sich ebenfalls um einen Zuschuss bewerben. Es besteht jedoch kein grundsätzlicher Rechtsanspruch auf Gewährung des Zuschusses.

### Versicherungen

Ein umfassender Kranken- und Unfallversicherungsschutz für die gesamte Dauer des Auslandsaufenthaltes ist für alle Programmteilnehmer/-innen Pflicht. Der Abschluss der Versicherungen erfolgt durch den DBV, der die Prämien zunächst auslegt und am Jahresende in der Regel mit dem Pauschalzuschuss des BMELV verrechnet.

### Weitere Hinweise

- Reiseplanung und -finanzierung sind Aufgabe der Programmteilnehmer/-innen. Ausnahmen gelten für das Japan- und Russland-Programm sowie für das AgriVenture-Angebot.
- Die Visumbeschaffung ist fest an eine Programmteilnahme gebunden.
- Die Arbeitserlaubnis und gegebenenfalls das Visum für ein Auslandspraktikum sind betriebsbezogen und können nicht kurzfristig oder eigenständig auf einen anderen Betrieb umgeschrieben werden.
- Eine Programmteilnahme ist in einigen Ländern auch für solche Bewerber/-innen möglich, die bereits eigenständig einen Praktikumsbetrieb gefunden haben.
- Die Vermittlung der Praktikumsplätze erfolgt ausschließlich in Zusammenarbeit mit den ausländischen Programmpartnern; eine Herausgabe von Betriebsadressen ist daher nicht möglich.
- In Einzelfällen können auch Praktika in Ländern, die in dem vorliegenden Angebot nicht enthalten sind, über den DBV vermittelt werden.

### Serviceleistungen des DBV

- kompetente individuelle Beratung
- Vermittlung eines qualifizierten Praktikumsplatzes in Zusammenarbeit mit ausgewählten ausländischen Programmpartnern
- organisatorische Betreuung bis zum Abreisetag
- Visumbeschaffung
- Versicherungspaket
- qualifizierte Betreuung vor Ort durch die ausländischen Programmpartner des DBV
- Auszahlung eines Pauschalzuschusses

Wir bieten unseren Programmteilnehmern Planungssicherheit und garantieren ein lehrreiches Auslandspraktikum zu fairen, sicheren und legalen Rahmenbedingungen.

Anmeldeformulare für ein von Ihnen ausgewähltes Programm können per E-Mail, telefonisch oder per Post angefordert werden.

### Kontakt

Schorlemer Stiftung des DBV e.V.  
„Internationaler Praktikantenaustausch“  
In der Wehrhecke 1c  
53125 Bonn

Tel. (02 28) 9 26 57 -21/22/23,  
Fax (02 28) 9 26 57 -15  
E-Mail: dbv-praktika-international@bauernverband.net  
[www.bauernverband.de](http://www.bauernverband.de) (-> Praktikantenaustausch)

### Maja Behrens, Coordinating CAEP's Agriculture and Horticulture Programs

The placements CAEP is offering to young German professionals is to further their career goals, and must be of high quality. They must include technology that is up to date, good business practices and the host is to be culturally open-minded. Having been a trainee myself, I understand that I am not only looking for quality placements, but also would like to assist the participants with any kind of question or issues that may arise during their program in the USA. We truly enjoy meeting participants and like to discuss global agriculture and culture and to have a bit of fun.



# Frankreich



## Svenja Pein, Appen, Kreis Pinneberg, Schleswig-Holstein

Praktikumsort: Briec-de-l'Odet, Departement Finistère, Bretagne, Frankreich

Betrieb: ökologischer Milchviehbetrieb, 60 Kühe, 70 ha Grünland, 25 ha Ackerland, integrierte Milchverarbeitung

Dauer: drei Monate, April bis Juli

„Durch den Betrieb mit eigener Milchverarbeitung lernte ich völlig neue Dinge kennen. Ich fand es äußerst interessant, die Schritte nach der Milchproduktion kennen und verstehen zu lernen. Zudem handelt es sich um einen Biobetrieb. So bekam ich in der Praxis Einblick in die ökologische Bewirtschaftung und Erzeugung. Bis dato hatte ich nur mit konventionellen Betrieben zu tun ...“

Die gesamte erzeugte Milch wird auf dem Hof zu Butter, Quark, Naturjoghurt, Fruchtjoghurt, Schokoladendessert, Camembert, Gros Lait Fermier, Lait Ribot sowie Eis und Sorbets weiterverarbeitet. Außerdem wird Rohmilch für den Handel abgefüllt. Verkauft werden die Produkte an Supermärkte im Departement Finistère. Außerdem werden damit Crêperien, Restaurants und Hotels beliefert ...“

Als besonders wertvoll schätze ich das viertägige Treffen der Organisation SESAME, das im Departement Calvados in der Region Basse-Normandie stattfand. Wir waren 18 Teilnehmer aus Russland, Moldawien, der Ukraine, dem Senegal, der Schweiz, Kanada, Deutschland und Brasilien. Neben einer Gesprächsrunde, in der wir Erfahrungen über unsere Praktika ausgetauscht haben, bekamen wir einiges geboten. Zum Beispiel einen Vortrag der Landwirtschaftskammer Basse-Normandie, in dem Zahlen und Daten rund um die Landwirtschaft der Region vorgetragen wurden. Außerdem besichtigten wir einen landwirtschaftlichen Betrieb, eine Destillerie für Cidre und Calvados sowie einen Pferdezuchtbetrieb und bekamen eine Führung durch die historische Altstadt von Caen ...“

Bezüglich der französischen Sprache war der erste Monat der anstrengendste. Das Hörverstehen war anfangs nicht einfach, und das Sätzeformulieren meinerseits dauerte lange, denn ich war stets daran interessiert, grammatikalisch richtig zu sprechen. Aber alle Familienmitglieder sowie die Angestellten zeigten sich geduldig und offen in dieser Angelegenheit, sodass das Sprachlernen Spaß machte und ich schnell Fortschritte erzielen konnte.“



# Neuseeland



## Christoph Grobler, Schönwalde, Landkreis Stendal, Sachsen-Anhalt

**Praktikumsort:** Aniseed Valley, Gemeinde Nelson/Richmond, Neuseeland  
**Betrieb:** Familienbetrieb Obstbau, 65 ha, 19 Angestellte  
**Dauer:** sechs Monate, Juli bis Dezember

„Da meine Eltern einen Milchvieh- und Ackerbaubetrieb führen, waren das Praktikum auf einem Obstbaubetrieb und die daraus resultierenden Erfahrungen und Eindrücke vollkommen neu für mich. Ich hatte verschiedenste Arbeiten zu erledigen, arbeitete aber immer mit einigen der 19 fest angestellten Mitarbeiter zusammen. Das machte die Arbeit kommunikativ und angenehm und sorgte zugleich für die Verbesserung meines Englisch ...

Im Juli, zu Beginn meines Praktikums, wurde ich beispielsweise mit dem Verschneiden der Apfelbäume betraut. Es wird so verschnitten, dass jeder Baum nur den ersten vom Stamm ausgehenden Ast entwickelt, an dem später die blütenbildenden Augen auf die gewünschte Anzahl reduziert werden. Auch beim Pflanzen von Apfelbäumen habe ich, angefangen bei der Bodenvorbereitung übers Pflanzen bis hin zum Spannen der Drähte,

an denen die jungen Bäume und die Schläuche der Tröpfelbewässerung Halt finden, mitgearbeitet ...

Mit meiner Gastfamilie verstand ich mich von Anfang an ausgezeichnet! Andrew und seine Frau Joanne zeigten mir nach der Anreise meine Unterkunft, die nur etwa 50 m von ihrem Haus und dem Betriebsgelände entfernt war, und luden mich zum gemeinsamen Abendessen ein. Ansonsten versorgte ich mich selbst, da ich alles dafür Notwendige in meiner Unterkunft zur Verfügung hatte. Regelmäßig verbrachte ich gesellige Abende mit der Gastfamilie. Sie nahm mich sogar zu einigen Ausflügen mit. So ging es zum Beispiel zum Angeln nach Waitata Bay oder zum Rodeln in die Berge ...

Sowohl im fachlichen als auch im persönlichen Sinne haben sich meine Erwartungen vollkommen erfüllt. Ich habe viele neue Erfahrungen und Erkenntnisse mit zurück nach Deutschland genommen und denke, dass dieser für mich völlig neue Bereich der Landwirtschaft meine Sicht auf einen eventuell zusätzlichen Betriebszweig im heimatlichen Betrieb eröffnet hat. Die gewonnenen Kenntnisse stellen dafür die beste Grundlage dar. Die Menschen- und Sprachkenntnisse, die ich gesammelt habe, halte ich

für mein weiteres Leben für sehr wertvoll. Selbst wenn man wie ich offen für alles Neue und Fremde ist, ist es doch etwas ganz anderes und positiv Prägendes, wenn man dieses Fremde selbst erlebt. Auch lernt man das Alte und Bekannte dadurch erst richtig zu schätzen, und dieses Guckloch zur Welt wird zum weit geöffneten Fenster.“



# Russland



## Anna Maria Pralle, Visselhövede, Landkreis Rotenburg, Niedersachsen

**Praktikumsort:** Janzevary, Republik Tatarstan, Russland  
**Betrieb:** Ackerbau und Viehzucht: 3. 835 ha Nutzfläche, Anbau von Weizen, Braugerste, Triticale, Kartoffeln, Raps; Tierhaltung: 140 Kühe und 160 Jungtiere  
**Dauer:** knapp drei Monate, August bis Oktober

„Ausgestattet mit den Russischkenntnissen von einem Jahr Sprachkurs an der Uni, einem großen Koffer voller Kleidung für alle möglichen Lebens- und Wetterlagen und einer Menge Abenteuerlust machte ich mich Ende Juli mit fünf anderen Deutschen auf nach Russland. Die Zugfahrt von Berlin nach Kazan dauerte zwei Tage und war eine schöne Einstimmung auf die kommende Zeit. Wir Praktikanten lernten uns untereinander kennen, und ich machte die ersten Erfahrungen mit freundlichen russischen

Zugschaffnerinnen und geselligen Mitreisenden. Es folgten zehn Tage Aufenthalt im Studentenwohnheim der Staatlichen Agraruniversität Kazan im Zentrum der Hauptstadt der Republik Tatarstan. Dort wurden wir von der russischen Partnerorganisation des DBV betreut ...

Vor der Abreise auf die Betriebe war ich sehr gespannt und freute mich nach dem Semester an der Uni und den schönen Tagen in Kazan auf die praktische Arbeit auf dem Feld und im Stall. Nicole, eine zweite

deutsche Praktikantin, und ich wurden von unserem Chef in einem neuen Landrover abgeholt, und er fuhr uns in das 70 km entfernte Dorf Janzevary. Hier wohnten wir bei Nina, einer alleinstehenden Frau, und arbeiteten auf dem Betrieb im Dorf ...

Wir wohnten in ihrem typischen altrussischen Dorfhaus, das aus einer Küche, einem Wohnzimmer mit mehreren Schlafmöglichkeiten und zwei Abstellkammern bestand. Wie alle Dorfbewohner hatte auch Nina ihre kleine Hauswirtschaft, zu der ein Bulle, zwei Schweine, Hühner und Gänse sowie ein Gemüsegarten und ein Kartoffelacker zählten. Nicht zu vergessen: das Plumpsklo und das Banjahäuschen – eine Art russischer Sauna – in dem einmal in der Woche Badetag war ...

In den ersten vier Wochen säuberten Nicole und ich Getreide. Es gab eine alte Säuberungsmaschine, in die wir das Getreide schaufelten. Diese Arbeit machten wir zusammen mit vier Frauen. Ein Nachmittag, an dem ich selbst den Mähdrescher fahren durfte, war eine sehr nette Abwechslung. Später erledigten wir auch andere Arbeiten: Wir führten die Milchkontrolle im Kuhstall durch und halfen im Kälberstall beim Füttern und Misten ...



Nach der Arbeit gingen Nicole und ich nach Hause, kauften ein paar Naschereien im Dorfladen, halfen Nina bei der Kartoffelernte im Garten, lernten russische Vokabeln oder spielten Karten. Manchmal kam Besuch, dann wurde gegessen, Tee und auch mal ein Gläschen Samsogon (Selbstgebrannter) getrunken. So vergingen die Wochen auf dem Betrieb, und Nicole und ich gewöhnten uns an die Unwägbarkeiten des russischen Landlebens und passten uns an: Wir trugen Kopftuch bei der Arbeit, ruhten uns aus, wenn mal die Technik stillstand, und waren geduldig, wenn wir mal wieder beim Kartoffelnroden auf dem Feld mit einem vollen Bunker bereitstanden und kein Lkw zum Abfahren da war.“

# Europa



## „Wer die Wahl hat ...“ – Praktikumsangebote in Europa

Sieht man sich in der Landwirtschaft Europas um, merkt man schnell, dass sie vielseitiger und facettenreicher ist, als man gemeinhin denken mag. Für jede fachliche Ausrichtung gibt es mit großer Sicherheit einen passenden Ort – ob Garten-, Wein- oder Ackerbau, Milchproduktion oder Viehzucht.

Zum Beispiel die Niederlande. Selbst einmal bei einer Tulpenernte dabei gewesen zu sein, das Know-how einer einzigartigen Blumenproduktion aus dem Blickwinkel der eigenen Mitarbeit zu erleben, das ist etwas ganz Besonderes. Das Gute: Man muss dazu nicht gleich auswandern. Die meisten Praktika innerhalb von Europa sind mit zwei oder drei Monaten bis hin zu einem halben oder ganzen Jahr veranschlagt. So viel Zeit sollte man schon in

die Erweiterung seines Erfahrungshorizontes investieren wollen. In Sachen Gartenbau ist man in den Niederlanden also in jedem Fall an der richtigen Adresse. Doch auch Tierwirte dürfte das Nachbarland mit seiner modernen Milchwirtschaft samt Melkrobotern und hauseigenen Käseereien interessieren.

Wem Schweine lieber sind, der ist mit Dänemark gut beraten. Ist das Land doch für moderne Zucht- und Mastbetriebe weit über seine Grenzen hinaus bekannt. Und auch im Ackerbau kann man hier neue Erfahrungen sammeln. Auf den Inseln hat man schon lange lernen müssen, aus den relativ nährstoffarmen Böden so viel wie möglich herauszuholen. Mindestens vier Monate Zeit sollte

man für ein Praktikum im Königreich am Meer einplanen. In Sachen Grünlandbewirtschaftung sollte man sich die „Grüne Insel“ vormerken. Neben Rinder-, Schaf- und Pferdehaltung gibt es in Irland aber zudem Praktikumsangebote in den Bereichen Agrartourismus, Hofgastronomie und Hauswirtschaft.

Auch Schweden kann in Sachen Tierhaltung interessant sein. Mehr als die Hälfte der landwirtschaftlichen Einnahmen wird dort durch Tierhaltung, vor allem Milchproduktion, erwirtschaftet. Ähnlich klein, aber fein geht es nebenan in Norwegen zu. Viele Betriebe verbinden dort Landwirtschaft und Forstwirtschaft aus – im doppeltem Wortsinn – naheliegenden Gründen. Die im Durchschnitt 1,5 Hektar großen Äcker sind umrandet von Wald, unbewirtschaftetem Land, Bergen, Binnenseen und

Fjorden. Und wem das Meer in der Aufzählung nicht fehlen würde, kann sich ebenso gut in Richtung Alpen orientieren. Die Schweiz bietet neben Praktika in Landwirtschaft und Gartenbau Plätze im Weinbau an. Allerdings: Österreich und Frankreich haben in dieser Hinsicht auch einiges zu bieten. Und in puncto Milchverarbeitung, Direktvermarktung und Käseherstellung ist man bei französischen Landwirten ebenfalls gut aufgehoben.

Wer sich Sorgen um seine Sprachkenntnisse macht, sollte sich bei den Mitarbeitern der Schorlemer-Stiftung in Bonn beraten lassen. Es gibt auch Angebote, bei denen man mit Deutsch weiterkommt. Russland allerdings gehört nicht dazu. Hier, am östlichen Rand Europas, kann man neben der Arbeit noch echte Abenteuer in einer ganz anderen Welt erleben.

# Dänemark



*Robuste Sorten für  
rationellen Ackerbau*

- Angebote**
- Landwirtschaft: Ackerbau, Milchwirtschaft, Viehhaltung (Schweine)
- Spezialbereiche**
- Die Schweinezucht und -mast erfolgen auf hochmodernen Betrieben.
  - Praktikumsplätze in der Forst- und Pferdewirtschaft, Geflügelproduktion, auf Nerzfarmen sowie im Gemüsebau stehen nur in sehr begrenztem Umfang zur Verfügung.
- Praktikumsbeginn**
- ganzjährig mit saisonalen Einschränkungen, vorrangig im Frühjahr
- Praktikumsdauer**
- 4–12 Monate; Verlängerung auf 18 Monate möglich
- Programmgebühren**
- 2.000 DKK (ca. 270 EUR) für 4–6 Monate bzw. 3.000 DKK (ca. 400 EUR) für 6–12 Monate (T2F – Travel to Farm)  
Die Gebühren werden von der Praktikumsvergütung der ersten beiden Monate einbehalten.
  - 200 EUR (DBV)



**Georg Suermann,  
Wadersloh/Nordrhein-Westfalen**  
„Im Ackerbau wird rationeller gearbeitet als bei uns. So werden robuste Sorten gewählt, Mulchsaat betrieben und Arbeitsgänge zusammengelegt.“

**Programmleistungen**

- Vermittlung eines Praktikumsplatzes; gegebenenfalls Einweisungsgespräch in Kopenhagen; Betreuung und Beratung während des gesamten Aufenthalts

**Praktikumsvergütung**

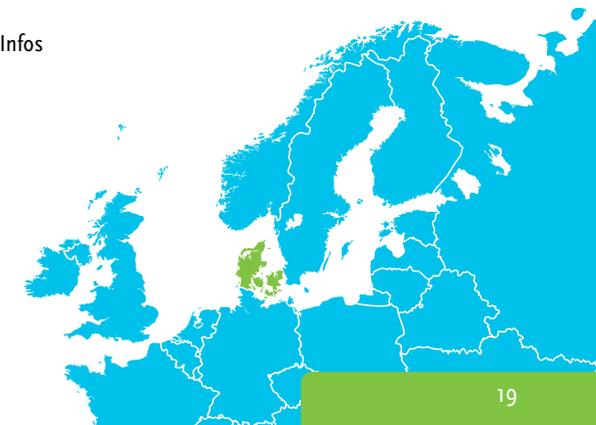
- 4.500 DKK (ca. 270 EUR)/Monat netto sowie Unterkunft und Verpflegung

**Besondere Hinweise**

- Bewerber sollten mindestens ein Jahr Arbeitspraxis im gewünschten Praktikumsbereich nachweisen können und im Besitz eines EU-Führerscheins der Klassen B und T sein.
- Es sind auch deutsch- und englischsprachige Gastbetriebe verfügbar.
- Die ersten zwei Monate gelten als Probezeit für Praktikant und Gastbetrieb.
- Gewöhnlich im Juni wird, für einen geringen Selbstkostenpreis, eine drei- bis viertägige Studienfahrt auf Seeland angeboten.

**Partnerorganisation**

- Travel to Farm, weitere Infos unter [www.t2f.dk](http://www.t2f.dk)



# Frankreich

## Der grüne Riese der Europäischen Union



### Angebote

- Landwirtschaft: Ackerbau, Milchwirtschaft, Viehhaltung (Schweine, Rinder, Ziegen, Schafe)
- Gartenbau: Baumschulen, Staudengärtnereien, Zierpflanzenbau, Obstbau, Gemüsebau, Garten- und Landschaftsbau, Gartencenter
- Weinbau und Kellerwirtschaft

### Spezialbereiche

- Praktikumsplätze in der Fischwirtschaft, Imkerei und Geflügelproduktion stehen nur in sehr begrenztem Umfang und ausschließlich sehr erfahrenen Praktikanten zur Verfügung.
- Überdies sind einige Praktikumsplätze in den Bereichen Biolandbau, Pferdewirtschaft, Agrartourismus sowie Verarbeitung und Direktvermarktung verfügbar.
- Weitere Spezialbereiche sind auf Anfrage möglich.
- Schulprogramm: SESAME bietet auch dreimonatige Einsätze in französischen Lehr- und Ausbildungszentren für Landwirtschaft und Gartenbau an.

### Praktikumsbeginn

- ganzjährig mit saisonalen Einschränkungen; Schulprogramm: März/April oder September/Oktober

### Praktikumsdauer

- 2–6 Monate; Verlängerung auf bis zu 12 Monate möglich

### Daniela Weber, Rasdorf/Hessen

„Die Betriebsleiterin führte mich gut in den Arbeitsalltag ein und integrierte mich vollkommen in ihre Familie, sodass ich von der französischen Lebensweise sehr profitieren konnte.“



- Programmgebühren**
- 350 EUR bzw. 300 EUR für das Schulprogramm (SESAME)
  - 200 EUR (DBV)

- Programmleistungen**
- Vermittlung eines Praktikumsplatzes; gegebenenfalls Einweisungsgespräch in Paris; obligatorisches zwei- bis dreitägiges Fachseminar mit Kulturprogramm (Reisekosten sind in den Programmgebühren noch nicht enthalten); Betreuung und Beratung während des gesamten Aufenthalts

- Praktikumsvergütung**
- 400 EUR/Monat netto sowie Unterkunft und Verpflegung

- Besondere Hinweise**
- Es sind einige deutsch- und englischsprachige Gastbetriebe verfügbar. Grundkenntnisse der französischen Sprache sind jedoch von Vorteil.
  - Die Kosten für die obligatorische Kranken- und Unfallversicherung in Höhe von ca. 30 EUR/Monat werden von der Praktikumsvergütung einbehalten. Die Versicherungspflicht über den DBV entfällt.
  - SESAME erwartet die Einreichung von monatlichen Praktikumsberichten.

- Partnerorganisation**
- Service des Échanges et des Stages Agricoles dans le Monde (SESAME), weitere Infos unter [www.agriplanete.com](http://www.agriplanete.com)



## Irland



**Franziska Mildner,  
Bärwalde/Sachsen**

„90 % aller Milchbetriebe in Irland betreiben saisonale Kalbung im Winter, um die Vegetationszeit des Grases auszunutzen und Kosten zu senken. Auf meinem Betrieb wurde im Sommer vorwiegend Käse produziert, um die Vermarktung der Milch zu einem geringen Preis zu vermeiden.“

### Partnerorganisation



## Saisonal perfekt angepasste Viehhaltung

### Angebote

- Landwirtschaft: Milchwirtschaft, Viehhaltung (Rinder, Schafe), Ackerbau (nur auf Gemischtbetrieben, das heißt in Verbindung mit Viehhaltung)
- Pferdewirtschaft: Zucht- und Reitsportbetriebe, Pensionspferdehaltung, Reitschulen

### Spezialbereiche

- Praktika in der irischen Viehhaltung sind insbesondere für Bewerber zu empfehlen, die ein ausgeprägtes Interesse an Grünlandnutzung haben.
- Eine Vielzahl der Gastbetriebe bietet auch kombinierte Einsätze in der Land- und Hauswirtschaft an (Agri-Home).
- Überdies sind Einsätze in den Bereichen Agrartourismus, Hofgastronomie sowie Verarbeitung und Direktvermarktung möglich.

### Praktikumsbeginn

- ganzjährig mit saisonalen Einschränkungen

### Praktikumsdauer

- 3–12 Monate

### Programmgebühren

- 325 EUR (Equipeople)
- 200 EUR (DBV)

### Programmleistungen

- Vermittlung eines Praktikumsplatzes; Betreuung und Beratung während des gesamten Aufenthalts

### Praktikumsvergütung

- 400 EUR/Monat netto sowie Unterkunft und Verpflegung

### Besondere Hinweise

- Das Praktikumsangebot soll zukünftig auch auf den Klein- und Haustierbereich ausgeweitet werden.

### Partnerorganisation

- Equipepeople, weitere Infos unter [www.equipeople.com](http://www.equipeople.com)

# Niederlande

## Kultivierungsreichtum im Tiefland



**Carsten Härtel, Eppendorf/Sachsen**  
*„Persönlich fühle ich mich erwachsener, und auch beruflich bin ich weitergekommen. Ich bringe viele verschiedene Erfahrungen aus den Niederlanden mit, die mir bei meinem Fachschulstudium zum Pflanzenbautechniker sicherlich helfen werden.“*

Partnerorganisation

Stichting Uitwisseling



### Angebote

- Landwirtschaft: Ackerbau, Milchwirtschaft, Viehhaltung (Schweine, Rinder, Ziegen, Schafe, Geflügel)
- Gartenbau: Baumschulen, Staudengärtnereien, Zierpflanzenbau, Blumenzwiebeln, Gemüse unter Glas, Feldgemüsebau (konventionell oder biologisch), Gartencenter
- Floristik

### Spezialbereiche

- In der Milchwirtschaft stehen zahlreiche hochmoderne Betriebe mit automatischen Melksystemen (Melkrobotern) sowie einige mit angeschlossener Käserei zur Auswahl.
- Praktikumsplätze in der Pferdewirtschaft stehen nur in sehr begrenztem Umfang und ausschließlich sehr erfahrenen Praktikanten zur Verfügung.
- Weitere Spezialbereiche sind auf Anfrage möglich.

### Praktikumsbeginn

- ganzjährig mit saisonalen Einschränkungen

### Praktikumsdauer

- 3–12 Monate; Kurzpraktika von 6–12 Wochen auf Anfrage möglich

### Programmgebühren

- 375 EUR für 3–12 Monate bzw. 325 EUR für Kurzpraktika (SUSP)
- 200 EUR (DBV)

### Programmleistungen

- Vermittlung eines Praktikumsplatzes; obligatorisches eintägiges Orientierungsseminar in Amsterdam; Fachwörterbuch und Praktikumshandbuch; Betreuung und Beratung während des gesamten Aufenthalts

### Praktikumsvergütung

- 320 EUR/Monat netto sowie Unterkunft und Verpflegung

### Besondere Hinweise

- Es sind einige deutsch- sowie eine Vielzahl englischsprachiger Gastbetriebe verfügbar.
- Im Juni und September werden für einen geringen Selbstkostenpreis viertägige Zwischenseminare (Midpoint-Meetings) angeboten.

### Partnerorganisation

- Stichting Uitwisseling en Studiereizen voor het Platteland (SUSP), weitere Infos unter [www.uitwisseling.nl](http://www.uitwisseling.nl)

# Norwegen

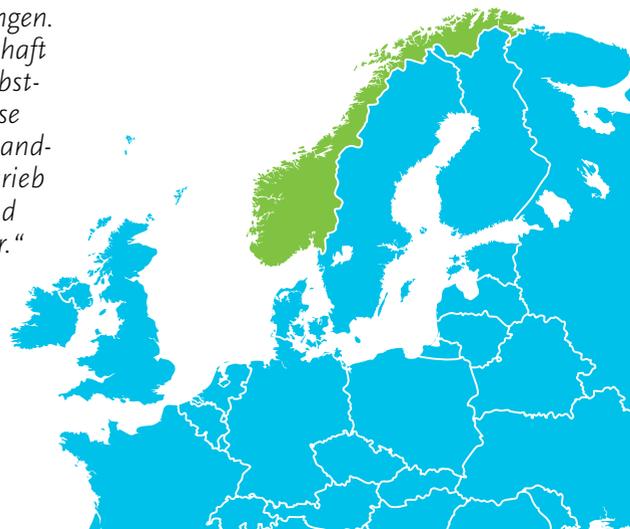
## Agrartourismus am Fjord



### Manja Benedict, Dresden/Sachsen

„Die Verbindung von Landwirtschaft und Tourismus ist der Familie von Tivete in Venabu wunderbar gelungen. Neben einer kleinen Milchwirtschaft und einer Sommerfarm zum Obst- und Gemüseanbau betreibt diese ein Berghotel in faszinierender Landschaft mit Wander- und Reitbetrieb im Sommer sowie Schlitten- und Skilanglauf-tourismus im Winter.“

#### Partnerorganisation



#### Angebote

- Landwirtschaft: Ackerbau, Milchwirtschaft, Viehhaltung (Rinder, Schweine, Ziegen, Pferde)

#### Spezialbereiche

- Eine Vielzahl von Gastbetrieben bietet kombinierte Einsätze in Landwirtschaft und Agrartourismus an; diese umfassen teilweise auch die Bereiche Verarbeitung und Direktvermarktung.
- Praktikumsplätze in Gartenbau (Obstbau, Gemüsebau unter Glas) und Forstwirtschaft (in Kombination mit Landwirtschaft) stehen nur in sehr begrenztem Umfang zur Verfügung.

#### Praktikumsbeginn

- ganzjährig mit saisonalen Einschränkungen, vorrangig im Frühjahr

#### Praktikumsdauer

- 2–6 Monate

#### Programmgebühren

- 331 EUR/2 Monate, 385 EUR/3 Monate, 438 EUR/4 Monate, 491 EUR/5 Monate, 545 EUR/6 Monate (Atlantis)
- 200 EUR (DBV)

#### Programmleistungen

- Vermittlung eines Praktikumsplatzes; Betreuung und Beratung während des gesamten Aufenthalts

#### Praktikumsvergütung

- 3.000 NOK (ca. 330 EUR)/Monat netto sowie Unterkunft und Verpflegung

#### Besondere Hinweise

- Es ist eine Vielzahl englischsprachiger Gastbetriebe verfügbar.
- Da ein Teil der Gastbetriebe im Nebenerwerb geführt wird, kann es zeitweise zu einer Abwesenheit des Betriebsleiters kommen.

#### Partnerorganisation

- Atlantis Utveksling (Atlantis), weitere Infos unter [www.atlantis.no](http://www.atlantis.no)

# Österreich



## Fachlicher Austausch mit Jungwinzern aus aller Welt

Sophia Hellmayr, Programmleiterin young & international,

„Mit unserem Spezialprogramm für Winzer, das in diesem Jahr beginnt, möchten wir jungen, engagierten Weinbau-Fachkräften die Möglichkeit bieten, sich mit der Produktion von österreichischen Qualitätsweinen vertraut zu machen. 70 % der rund 51.000 ha Gesamtrebfläche Österreichs sind mit den 22 für die Qualitätsweinerzeugung zugelassenen weißen Rebsorten bestockt. Der Rotweanteil (13 Sorten) ist in den vergangenen Jahren auf 30 % angewachsen. Die durchschnittliche

Erntemenge beträgt 2,5 Millionen Hektoliter, der größte Teil wird im Inland konsumiert. Österreich ist ein Weinbaugebiet mit etwa 20.000 vergleichsweise kleinen Betrieben, die ihre Existenz vielfach durch Direktvermarktung sichern. Über die Hälfte der Gesamtrebfläche entfällt jedoch auf Betriebe mit über fünf Hektar Rebfläche; diese Betriebe sind auch im Export sehr leistungsfähig. Wir freuen uns sehr auf den fachlichen und kulturellen Austausch mit Jungwinzern aus aller Welt!“

### Angebote

- Weinbau und Kellerwirtschaft
- weitere Bereiche auf Anfrage

### Praktikumsbeginn

- Mitte September

### Praktikumsdauer

- 3 Monate

### Programmgebühren

- 220 EUR (YOIN)
- 200 EUR (DBV)

### Programmleistungen

- Vermittlung eines Praktikumsplatzes; Einweisungseminar mit Fachinformationen; Betreuung und Beratung während des gesamten Aufenthalts

### Praktikumsvergütung

- zwischen 363 und 569 EUR/Monat brutto (je nach Vorbildung); hiervon kann der Betrieb 196 EUR für Unterkunft und Verpflegung einbehalten

### Besondere Hinweise

- Praktikumsplätze werden in der Wachau und im Weinviertel angeboten; Platzierungen in anderen Weinregionen auf Anfrage.
- Bei den Praktikumsbetrieben handelt es sich vornehmlich um Familienbetriebe, Unterkunft und Verpflegung werden in der Regel von der Gastfamilie gestellt; in Einzelfällen wird eine externe Unterkunft mit Selbstverpflegung angeboten.
- Bewerbungsunterlagen müssen bis spätestens Ende April eingereicht werden.

### Partnerorganisation

- Landjugend Österreich – young & international (YOIN), weitere Infos unter [www.landjugend.at](http://www.landjugend.at)



# Russland

*Wertvolle Partner:  
Humor und Geduld*



*Sören Dreß,  
Filsum/Niedersachsen*

*„Flexibilität und Ideenreichtum aus Landjugendzeiten, kombiniert mit Geduld und Humor, sind in Russland wertvolle Partner.“*

## Partnerorganisation



## Angebote

- Landwirtschaft: Ackerbau, Milchwirtschaft, Viehhaltung (Schweine, Rinder)
- Gartenbau: Feldgemüsebau und Gemüsebau unter Glas

## Spezialbereiche

- Kaninchenzucht und -mast
- weitere Spezialbereiche auf Anfrage

## Praktikumsbeginn

- Ende Juli/Anfang August

## Praktikumsdauer

- 3 Monate

## Programmgebühren

- 250 EUR (Eigenanteil an den Programmkosten)  
Der Eigenanteil dient zur anteiligen Kostendeckung für Seminare, Sprachkurs, Anreise, Visum und Versicherungen.
- 250 EUR (DBV)

## Programmleistungen

- obligatorisches Auswahl- und Orientierungsseminar in Bonn; zweiwöchiger Sprach- und Einführungskurs in Kazan; Vermittlung eines Praktikumsplatzes; Reiseorganisation und Visumbeschaffung; Betreuung und Beratung während des gesamten Aufenthalts; fachliches Rahmenprogramm (Zwischenseminare und Exkursionen); Auswertungsgespräche in Kazan und Bonn

## Praktikumsvergütung

- Unterkunft und Verpflegung

## Besondere Hinweise

- Da es sich um ein Gruppenprogramm handelt, ist der Praktikumszeitraum vorgegeben.
- Voraussetzung für eine Teilnahme sind Aufgeschlossenheit gegenüber Lebens- und Arbeitsverhältnissen, Integrationsfähigkeit und Flexibilität.
- Grundkenntnisse der russischen Sprache sind erforderlich.
- Die Teilnehmerzahl ist auf jährlich maximal sieben Personen begrenzt.
- Das Russland-Programm wird vom BMELV gesondert gefördert.
- Bewerbungen sollten bis Mitte April eingereicht werden.

## Partnerorganisation

- Staatliche Agraruniversität Kazan (KGAU), weitere Infos unter [www.kazgau.ru](http://www.kazgau.ru)

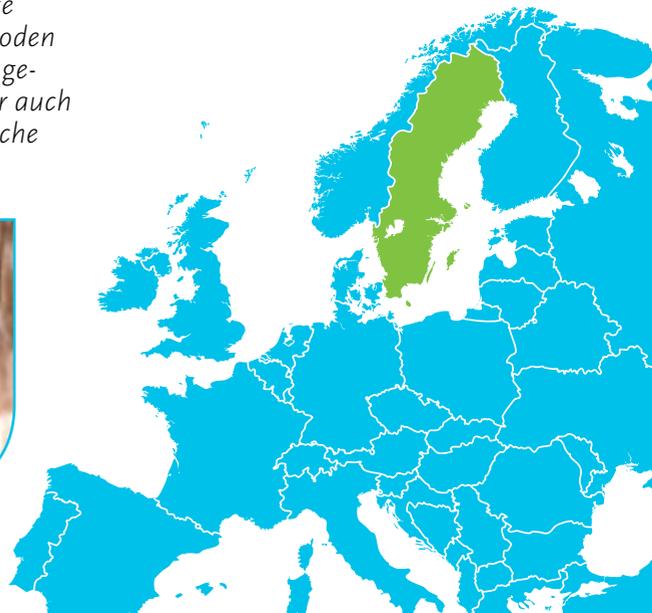
# Schweden



## Landwirtschaft und Gartenbau zwischen Berg und See

### Julia Schnabel, Rehau/Bayern

„Durch die Konfrontation mit einer komplett anderen Arbeitsweise habe ich zum einen die Methoden im elterlichen Betrieb infrage gestellt, kann zum anderen aber auch mit Stolz sagen, wie gut manche Dinge zu Hause laufen.“



### Angebote

- Landwirtschaft: Ackerbau, Milchwirtschaft
- Gartenbau: Baumschulen, Staudengärtnereien, Zierpflanzenbau, Gemüsebau

### Spezialbereiche

- Praktikumsplätze in der Rinderhaltung und Geflügelproduktion stehen nur in sehr begrenztem Umfang zur Verfügung.
- Einige Gastbetriebe bieten auch kombinierte Einsätze in der Land- und Hauswirtschaft an (Agri-Home).

### Praktikumsbeginn

- ganzjährig mit saisonalen Einschränkungen, vorrangig im Frühjahr

### Praktikumsdauer

- 6 Monate; Verkürzung der Praktikumsdauer bzw. Verlängerung auf bis zu 18 Monate auf Anfrage möglich

### Programmgebühren

- 5.000 SEK (ca. 475 EUR) (JUF)  
Die Gebühren werden von der Praktikumsvergütung einbehalten.
- 200 EUR (DBV)

### Programmleistungen

- Vermittlung eines Praktikumsplatzes; gegebenenfalls Einweisungsgespräch am Anreisetag in Stockholm; obligatorisches dreitägiges Fachseminar mit Kulturprogramm (Reisekosten sind in den Programmgebühren noch nicht enthalten); Betreuung und Beratung während des gesamten Aufenthalts

### Praktikumsvergütung

- 3.800 SEK (ca. 360 EUR)/Monat netto sowie Unterkunft und Verpflegung

### Besondere Hinweise

- Voraussetzung für die Programmteilnahme ist der Besitz eines EU-Führerscheins der Klasse B.
- Es ist eine Vielzahl englischsprachiger Gastbetriebe verfügbar.
- JUF erwartet das Einreichen eines Zwischen- und Abschlussberichts.
- Platzierungen können unter Umständen sehr kurzfristig vor der Abreise erfolgen.

### Partnerorganisation

- Jordbrukare Ungdomens Förbund (JUF), weitere Infos unter [www.juf.se](http://www.juf.se)



# Schweiz

*Tag für Tag eine malerische Kulisse*



**Johannes Neß, Fischen/Bayern**  
 „Mein Praktikumsbetrieb im Kanton Thurgau bewirtschaftet 22 ha Grünland und 303 Apfelbäume als Hochstamm für die Mosterei. Die Hochstämme musste man von Hand schütteln, um dann die 120 t Äpfel mit Auflesemaschine und Sortierband in den Kipper zu befördern.“

Partnerorganisation



**agroverde**



## Angebote

- Landwirtschaft: Ackerbau, Milchwirtschaft, Viehhaltung (Schweine, Rinder)
- Gartenbau: Baumschulen, Staudengärtnereien, Zierpflanzenbau, Obstbau, Gemüsebau, Gartencenter
- Weinbau und Kellerwirtschaft

## Spezialbereiche

- Praktikumsplätze in der Pferdewirtschaft, im Agrartourismus und in der Milchverarbeitung (Käserei und Molkerei) auf Anfrage

## Praktikumsbeginn

- ganzjährig mit saisonalen Einschränkungen, vorrangig im Frühjahr

## Praktikumsdauer

- 4–18 Monate

## Programmgebühren

- 250 CHF (ca. 160 EUR) (agroverde)  
Die Gebühr wird von der Praktikumsvergütung einbehalten.
- 200 EUR (DBV)

## Programmleistungen

- Vermittlung eines Praktikumsplatzes; Betreuung und Beratung während des gesamten Aufenthalts

## Praktikumsvergütung

- zwischen 1.300 und 1.500 CHF (ca. 835 bis 960 EUR)/Monat netto sowie Unterkunft und Verpflegung

## Besondere Hinweise

- Die Praktikumsbetriebe liegen vornehmlich in der deutschsprachigen Schweiz; Platzierungen im französischen oder italienischen Teil auf Anfrage.

## Partnerorganisation

- agroverde, weitere Infos unter [www.agroverde.ch](http://www.agroverde.ch)

# Übersee



## „... hat die Qual“ – Praktikumsangebote in Übersee

Dürfen es ein paar Kilometer mehr sein? Dann auf nach Neuseeland, Australien, Japan, Kanada oder in die USA – je nach Interesse, Zeit und Geldbeutel. Wer es sich zeitlich und finanziell leisten kann, sollte überlegen, seinen Praktikumsaufenthalt mit dem Jahresurlaub zu koppeln. Das lohnt sich in jedem Fall. Neuseeland zum Beispiel: Im Land des „Herrn der Ringe“ mit seinen grandiosen Landschaften könnte man sicher auch ohne Arbeit einiges erleben. Doch nach den Stunden im Betrieb bleiben nur der Feierabend und die Wochenenden für touristische Entdeckungen. Da ist man bestens motiviert, wenn am Ende noch drei oder vier Wochen Freizeit winken. Aber auch in Sachen Landwirtschaft hat der Inselstaat im südlichen Pazifik, dessen Einwohner freundlich „Kiwis“ genannt werden, einiges zu bieten. Zwar liegt das Land in der Kiwi-Produktion mittlerweile nach Italien und China auf Platz drei

der Weltrangliste, aber da bleiben ja noch der Obstbau und die Schafe, die Milchwirtschaft und – auch nicht zu vergessen – der Weinbau mit immerhin 20.000 ha Rebfläche.

Einen „Katzensprung“ nordwestlich von Neuseelands Hauptstadt Wellington liegt die von Australien: Canberra. Für die meisten Australien-Praktikanten beginnt der Aufenthalt auf dem „fünften Kontinent“ allerdings an dessen anderem Ende auf dem Flughafen von Perth. Was sie erwartet? 100 Millionen Schafe und 25 Millionen Rinder – diese Zahlen geben selbstbewusst die Richtung vor. Doch auch im Ackerbau – neben Weizen spielt vor allem Zuckerrohr eine große Rolle – und bei der Arbeit im Obst- und Gemüsebau kann man in Down Under Erfahrungen sammeln. Wer betrieblich stark eingebunden ist, wählt am besten den hiesigen Winter, in dem naturgemäß etwas weniger zu tun

ist, für ein Praktikum auf der südlichen Erdhalbkugel. Wenn hier Schnee fällt, ist dort Sommer.

Ein spezielles Programm wird für Japan-Interessierte angeboten. Jeweils im April beginnt für fünf Teilnehmer ein Gruppenprogramm, das wahlweise für ein halbes oder ein ganzes Jahr Einblicke in die japanische Landwirtschaft eröffnet. Die deckt immerhin 50 % des Nahrungsmittelbedarfs der Japaner ab und wird vom Staat stark subventioniert. Besonders der Reisanbau gilt als Prestigeobjekt. Aber auch wer sich für Viehhaltung, Obst- und Gemüseproduktion oder Garten- und Landschaftsbau interessiert und bereit ist, im Vorfeld einen dreiwöchigen Intensivsprachkurs in Bochum zu absolvieren, ist mit Japan gut beraten.

Von dort 15.000 km stur Richtung Osten, schon sind wir in Ottawa. Ein Praktikum in Kanada ermöglicht es, in eine moderne Landwirtschaft hin-

einzuschnuppern, die hochgradig technisiert und mechanisiert ist und deren Betreiber schon jetzt weitestgehend ohne Subventionen auskommen müssen. Getreide und Ölsaaten machen ein gutes Drittel der Agrarerträge des Landes aus, zu etwas geringerem Anteil gefolgt von Vieh und Fleisch.

In die USA führen gleich vier Programme, die sich zum einen durch die Einsatzgebiete unterscheiden, zum anderen viele verschiedene Spezialangebote bereithalten. Hier kommen neben den in Landwirtschaft, Garten- und Weinbau üblichen Professionen auch Vertreter anderer naturnaher Berufe wie Imker, Naturpark-Ranger, Förster, Fischwirte und angehende Unternehmer der Lebens- und Futtermittelindustrie oder des Getreidehandels zum Zuge. Wer sich nicht allein durch die Angebotsfülle kämpfen möchte, kann sich bei den DBV-Mitarbeitern in Bonn Rat holen.

# Australien – Bibber

## Arbeit und Abenteuer in Down Under



- Angebote**
  - Weinbau und Kellerwirtschaft, Labor
- Spezialbereiche**
  - Platzierungen auf Premiumweingütern auf Anfrage
- Praktikumsbeginn**
  - Januar/Februar
- Praktikumsdauer**
  - 3–4 Monate, längere Aufenthalte auf Anfrage möglich
- Programmgebühren**
  - 1.550 AUD (ca. 795 EUR) inklusive Visumgebühr (Bibber)
  - 300 EUR (DBV)
- Programmleistungen**
  - Orientierungsseminar in Bonn (Reisekosten sind selbst zu tragen); Vermittlung eines Praktikumsplatzes; dreitägiges Einweisungsseminar in Adelaide; Betreuung und Beratung während des gesamten Aufenthalts

**Melanie Benzinger,  
Ulm/Baden-Württemberg**  
„Spaß bei der Arbeit muss sein und kommt bei den Aussies auf keinen Fall zu kurz! Das Bibber-Programm bietet die einmalige Chance, einen Koffer voll unvergesslicher Abenteuer und Erfahrungen aus Down Under mit nach Hause zu bringen.“



**Praktikumsvergütung** • 1.500 AUD (ca. 770 EUR)/Monat netto sowie Unterkunft und Verpflegung

**Besondere Hinweise**

- Die Praktikumsbetriebe liegen überwiegend in den bedeutendsten Weinregionen Australiens (Süd- und Westaustralien; New South Wales, Victoria und Tasmanien).
- Die Tätigkeitsschwerpunkte liegen überwiegend in der Weinlese und Mostverarbeitung. Besonders qualifizierte Bewerber mit sehr guten Englischkenntnissen können auch im Weinbergmanagement eingesetzt werden.

**Partnerorganisation** • Bibber International (Bibber), weitere Infos unter [www.bibber.com.au](http://www.bibber.com.au)



## Australien – IRE

*Trockenphasen stellen Farmer vor große Herausforderungen*



*Sascha Trefflich,  
Groß-Niendorf/Schleswig-Holstein  
„Bei extremer Hitze von bis zu 46 °C  
und gleichzeitig starkem Wind wird  
ein sogenannter „harvest ban“,  
das ist ein Ernte- und Fahrverbot auf  
den Feldern, verhängt, um Buschfeuer  
zu vermeiden.“*

Partnerorganisation



### Angebote

- Landwirtschaft: Ackerbau, Milchwirtschaft, Viehhaltung (Rinder, Schweine, Schafe)
- Gartenbau: Zierpflanzenbau, Obstbau, Gemüsebau

### Spezialbereiche

- Praktikumsplätze im Gartenbau sowie in Imkerei und Pferdewirtschaft stehen nur in sehr begrenztem Umfang zur Verfügung.
- Eine Vielzahl der Gastbetriebe bietet auch kombinierte Einsätze in der Land- und Hauswirtschaft an (Agri-Home).
- Die Angebote im Bereich Obstbau reichen bis zur Produktion von Tropenfrüchten.
- Weitere Spezialbereiche sind auf Anfrage möglich.

### Praktikumsbeginn

- März, Juli, September

### Praktikumsdauer

- 6–12 Monate; Kurzpraktika auf Anfrage möglich

### Programmgebühren

- 1.378 AUD (ca. 705 EUR) inklusive Visumgebühr (IRE)
- 300 EUR (DBV)

### Programmleistungen

- Orientierungsseminar in Bonn (Reisekosten sind selbst zu tragen); Vermittlung eines Praktikumsplatzes; dreitägiges Einweisungsseminar in Perth; Betreuung und Beratung während des gesamten Aufenthalts

### Praktikumsvergütung

- 1.200 AUD (ca. 615 EUR)/Monat netto sowie Unterkunft und Verpflegung

### Besondere Hinweise

- Voraussetzung für die Programmteilnahme sind der Besitz eines Führerscheins der Klasse B sowie eine mindestens einjährige Fahrpraxis.
- Die Praktikumsbetriebe liegen überwiegend in Westaustralien; überdies werden Platzierungen in Südaustralien, Queensland und Tasmanien angeboten.

### Partnerorganisation

- International Rural Exchange (IRE Australia), weitere Infos unter [www.ire.org.au](http://www.ire.org.au)



# Japan



## Gartenkunst im Land des Lächelns

- Angebote**
- Landwirtschaft: Milchwirtschaft, Viehhaltung (Rinder), Reis- und Teeanbau
  - Gartenbau: Baumschulen, Gärtnereien (Zier- und Topfpflanzen), Garten- und Landschaftsbau, Obst- und Gemüsebau
- Spezialbereiche**
- Spezialbereiche auf Anfrage
- Praktikumsbeginn**
- April
- Praktikumsdauer**
- 6 oder 12 Monate
- Programmgebühren**
- 250 EUR (JAEC)
  - 250 EUR (DBV)
  - 1.150 EUR (Eigenanteil an den Programmkosten)  
Der Eigenanteil dient zur anteiligen Deckung der Kosten für zwei Sprachkurse, Anreise, Visum und Versicherungen.

### Sebastian Buse, Krostitz-Beuden/Sachsen

„Die vielen Besuche in den öffentlichen traditionellen Gärten haben meinen Gesamteindruck von ‚dem‘ japanischen Garten vervollständigt, und ich hoffe, irgendwann mal die Chance zu bekommen, einen solchen Garten anlegen zu können.“



- Programmleistungen**
- obligatorisches Auswahl- und Orientierungsseminar in Bonn (Reisekosten sind selbst zu tragen); obligatorischer dreiwöchiger Intensivsprachkurs am Landes-spracheninstitut in Bochum und zehntägiger Sprach- und Einführungskurs in Tokio; Vermittlung eines Praktikumsplatzes; Reiseorganisation und Visumbeschaffung; Betreuung und Beratung während des gesamten Aufenthalts; Auswertungsgespräche in Tokio und Bonn

- Praktikumsvergütung**
- 40.000 JPY (ca. 335 EUR)/Monat netto sowie Unterkunft und Verpflegung

- Besondere Hinweise**
- Da es sich um ein Gruppenprogramm handelt, ist der Praktikumszeitraum vorgegeben.
  - Voraussetzung für eine Teilnahme an dem Programm sind eine gefestigte Persönlichkeit, besondere Aufgeschlossenheit gegenüber den japanischen Lebens- und Arbeitsverhältnissen, Integrationsfähigkeit und Flexibilität.
  - Grundkenntnisse der japanischen Sprache werden nicht vorausgesetzt, sie fördern jedoch den sozialen Integrationsprozess.
  - Die Teilnehmerzahl ist auf jährlich maximal fünf Personen begrenzt.
  - Das Japan-Programm wird vom BMELV gesondert gefördert.
  - Bewerbungen sind bis Mitte November möglich.

- Partnerorganisation**
- Japan Agricultural Exchange Council (JAEC), weitere Infos unter [www.jaec.org/europe/hp/europe-de.htm](http://www.jaec.org/europe/hp/europe-de.htm)



# Kanada

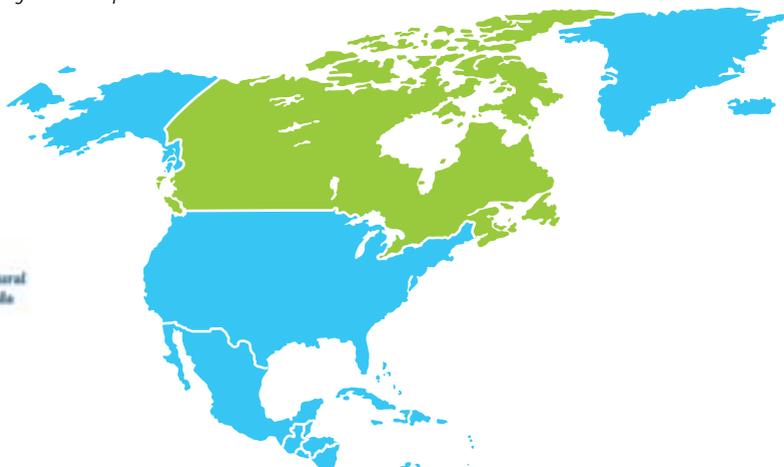
## Große Technik und Vertrauen



### Sebastian Dittmar, Hopfgarten/Thüringen

„Mit wachsendem Vertrauen vonseiten meiner Gastfamilie wurden mir nach und nach immer mehr Aufgaben übertragen, die ich vorher genau mit dem Chef durchsprach.“

#### Partnerorganisation



#### Angebote

- Landwirtschaft: Ackerbau, Milchwirtschaft, Viehhaltung (Rinder)

#### Spezialbereiche

- Praktikumsplätze im Gartenbau (Gemüse unter Glas, diverse Gärtnereien), in der Schweine- und Geflügelproduktion sowie in der Pferdewirtschaft (Ranches) stehen nur in sehr begrenztem Umfang zur Verfügung.
- Einige Gastbetriebe bieten auch kombinierte Einsätze in der Land- und Hauswirtschaft an (Agri-Home).

#### Praktikumsbeginn

- 1. April (zum Abkalben früher) bzw. 1. August (abweichende Termine auf Anfrage)

#### Praktikumsdauer

- 7 Monate bzw. 3 Monate

#### Programmgebühren

- 675 CAD (ca. 420 EUR) (IRE)
- 100 EUR (Visumgebühr)
- 300 EUR (DBV)

#### Programmleistungen

- Vermittlung eines Praktikumsplatzes; dreitägiges Einweisungseminar in Manitoba (bei Praktikumsbeginn im April); Betreuung und Beratung während des gesamten Aufenthalts

#### Praktikumsvergütung

- 1.150 CAD (ca. 710 EUR)/Monat netto sowie Unterkunft und Verpflegung

#### Besondere Hinweise

- Bei den dreimonatigen Praktika mit Beginn im August handelt es sich um Ernteeinsätze. Dieses Angebot richtet sich ausschließlich an Bewerber mit umfangreicher Arbeitspraxis im Ackerbau sowie guten Englischkenntnissen.
- Voraussetzung für die Programmteilnahme ist der Besitz eines internationalen Führerscheins der Klasse B.
- Eine Verlängerung der Praktikumsdauer von 7 auf 12 Monate ist in Rinderhaltung und Milchwirtschaft auf Anfrage möglich.
- Die Praktikumsbetriebe liegen überwiegend in Manitoba und Saskatchewan; überdies werden einige Platzierungen in Alberta und anderen Provinzen angeboten.

#### Partnerorganisation

- International Rural Exchange Canada (IRE Canada), weitere Infos unter [www.irecanada.ca](http://www.irecanada.ca)



# Neuseeland

## Die Vielfalt der Natur



### Angebote

- Landwirtschaft: Ackerbau, Milchwirtschaft, Viehhaltung (Rinder, Schweine, Schafe)
- Gartenbau: Zierpflanzenbau, Obstbau, Gemüsebau
- Weinbau

### Spezialbereiche

- Praktikumsplätze in Baumschulen, im Garten- und Landschaftsbau sowie in der Pferdewirtschaft (Zucht- und Reitsportbetriebe) stehen nur in sehr begrenztem Umfang zur Verfügung.
- Weitere Spezialbereiche sind auf Anfrage möglich.

### Praktikumsbeginn

- August, September, Oktober; Juli (Milchwirtschaft); Februar/März (Weinbau)

### Praktikumsdauer

- 4–12 Monate

### Programmgebühren

- 995 NZD (ca. 420 EUR) (RENZ)
- 100 EUR (Visumgebühr)
- 300 EUR (DBV)

### Jens Philipp Wienecke, Uelzen/Niedersachsen

„Mit Flachland und Bergen, Gletschern und Vulkanen, Wäldern, Nationalparks, Inseln, 15.000 km Küste und einer überaus reichhaltigen Flora und Fauna, von denen 80 % nur in Neuseeland zu finden sind, gibt es für Naturliebhaber kaum ein schöneres Land.“



- Programmleistungen**
- Orientierungsseminar in Bonn (Reisekosten sind selbst zu tragen); Vermittlung eines Praktikumsplatzes; Abholung am Flughafen und gegebenenfalls eine Übernachtung in Christchurch (bei Platzierung auf der Südinsel); zweitägiges Einweisungsseminar; Betreuung und Beratung während des gesamten Aufenthalts

- Praktikumsvergütung**
- 1.500 NZD (ca. 630 EUR)/Monat netto sowie Unterkunft und Verpflegung

### Besondere Hinweise

- Bewerber sollten mindestens ein Jahr Arbeitspraxis im gewünschten Praktikumsbereich nachweisen können und im Besitz eines internationalen Führerscheins der Klasse B sein.
- Gewöhnlich im Dezember wird eine zusätzliche Rundreise auf der Nord- oder Südinsel für Selbstzahler angeboten.

### Partnerorganisation

- Rural Exchange New Zealand (RENZ), weitere Infos unter [www.ruralexchange.co.nz](http://www.ruralexchange.co.nz)





## USA – CAEP

### Weinbaukultur in der „neuen Welt“



#### Angebote

- Landwirtschaft: Ackerbau, Milchwirtschaft, Viehhaltung (Rinder – Feedlots und Ranches – , Schweine, Schafe, Geflügel)
- Gartenbau: Baumschulen, Staudengärtnereien, Zierpflanzenbau, Obstbau, Gemüsebau (konventionell oder biologisch), Garten- und Landschaftsbau, Gartencenter
- Weinbau und Kellerwirtschaft, Labor, Marketing und Verkauf
- Pferdewirtschaft: Zucht- und Reitsportbetriebe (inklusive Westernreiten), Pensionspferdehaltung, Reitschulen, Zuchtbetriebe für Zug- und Lastpferde, Wanderreitbetriebe, Pferdekliniken

#### Spezialbereiche

- Floristik
- Greenkeeping (Anlage und Pflege von Golfplätzen)
- Zitrusfrüchte (Anbau, Verarbeitung und Vermarktung)
- Agribusiness (Lebens- und Futtermittelindustrie, Lohn- und Serviceunternehmen)
- Imkerei (Honig, Bestäubungsimkerei, Königinnenzucht, Wachsverarbeitung)
- weitere Spezialbereiche auf Anfrage

#### Praktikumsbeginn

- ganzjährig, saisonale Einschränkungen möglich

#### Praktikumsdauer

- 3–12 Monate; Verlängerung auf bis zu 18 Monate möglich

#### Patrick Kampf, Flonheim/Rheinland-Pfalz

„Neben verbesserten Sprachkenntnissen und allem Know-how, das ich mir in einer komplett anderen Weinbaukultur aneignen konnte, freue ich mich am meisten, so viele nette Menschen aus verschiedensten Ländern der Welt kennengelernt zu haben.“



#### Programmgebühren

- 750 USD (ca. 580 EUR) (CAEP)
- 100 EUR Visumgebühr und 180 USD (ca. 140 EUR) SEVIS-Sicherheitsgebühr
- 300 EUR (DBV)

#### Programmleistungen

- Orientierungsseminar in Bonn (Reisekosten sind selbst zu tragen); Vermittlung eines Praktikumsplatzes; Einweisungsseminar in den USA; Praktikumshandbuch und Newsletter; Betreuung und Beratung während des gesamten Aufenthalts

#### Praktikumsvergütung

- 850 USD (ca. 660 EUR)/Monat netto sowie Unterkunft und Verpflegung

#### Besondere Hinweise

- Bewerber sollten im Besitz eines internationalen Führerscheins der Klasse B sein.
- Die Betriebspraktika können auf Wunsch auch mit kurzen Studienkursen an Agrarhochschulen kombiniert werden.
- Die Praktikumsbetriebe liegen überwiegend in den Staaten des Mittleren Westens, in Kentucky (Pferdewirtschaft) sowie in den Weinbauregionen der West- und Ostküste. Imkereibetriebe befinden sich teilweise auch auf Hawaii.

#### Partnerorganisation

- Communicating for Agriculture Exchange Program (CAEP), weitere Infos unter [www.caepinc.com](http://www.caepinc.com)



## USA – EI



### Von Golf bis Naturpark

#### Angebote

- Landwirtschaft: Ackerbau, Milchwirtschaft und -verarbeitung, Viehhaltung (Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen, Pferde)
- Gartenbau: Baumschulen, Zierpflanzenbau, Blumenzwiebeln, Obstbau, Gemüsebau (konventionell oder biologisch), Garten- und Landschaftsbau, Gartencenter, botanische Gärten
- Weinbau und Kellerwirtschaft, Marketing und Verkauf

#### Spezialbereiche

- Greenkeeping (Anlage und Pflege von Golfplätzen)
- Forstwirtschaft
- Fischwirtschaft und Aquakultur
- Umweltmanagement und Naturschutz
- Wildlife-Management
- Ranger-Tätigkeit in Nationalparks inklusive Umweltpädagogik
- weitere Spezialbereiche auf Anfrage

#### Praktikumsbeginn

- Januar, März, Mai, Juli, August, November

#### Praktikumsdauer

- 3–12 Monate; Verlängerung auf bis zu 18 Monate möglich

#### Programmgebühren

- 800 USD (ca. 620 EUR) und 85 USD (ca. 65 EUR)/Monat ab dem 4. Praktikumsmonat (EI). Die monatlichen Gebühren werden von der Praktikumsvergütung einbehalten.
- 100 EUR Visumgebühr und 180 USD (ca. 140 EUR) SEVIS-Sicherheitsgebühr
- 300 EUR (DBV)



#### Martin Klinger, Triftern/Bayern

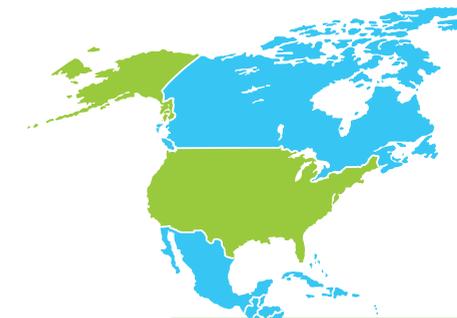
„Bei meinem Praktikum in den Wäldern Oregons habe ich nicht nur Freunde gefunden, sondern auch eine unbeschreibliche Natur kennengelernt. Oregon wird für mich immer ein besonderes Erlebnis bleiben.“

- Programmleistungen**
- Orientierungsseminar in Bonn (Reisekosten sind selbst zu tragen); Vermittlung eines Praktikumsplatzes; obligatorisches dreitägiges Einweisungsseminar in Seattle; Praktikumsheft und Newsletter; Betreuung und Beratung während des gesamten Aufenthalts

- Praktikumsvergütung**
- 850 USD (ca. 660 EUR)/Monat netto sowie Unterkunft und Verpflegung; Praktika im Umweltbereich werden in der Regel nicht vergütet; Praktikanten erhalten hier jedoch freie Unterkunft und einen monatlichen Verpflegungszuschuss in Höhe von rund 700 USD (ca. 540 EUR).

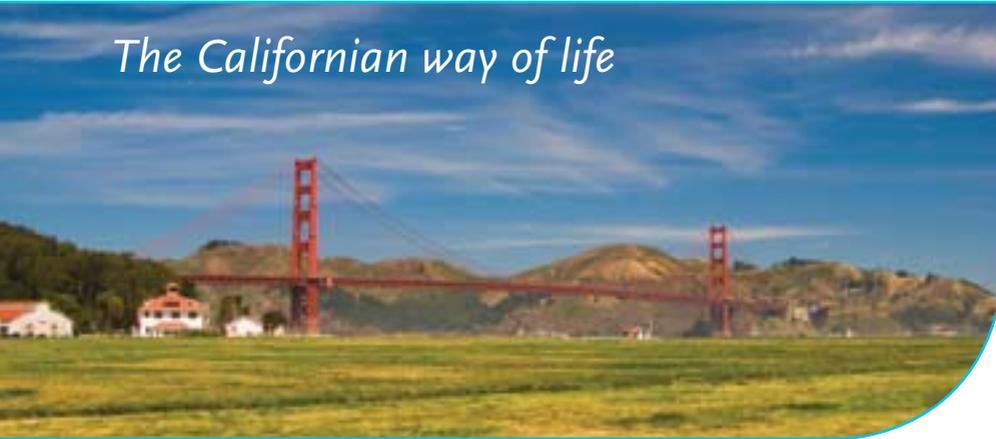
- Besondere Hinweise**
- Das Mindestalter für Teilnehmer beträgt 21 Jahre.
  - Der Praktikumsbeginn ist an jeweils feste Daten in den oben angegebenen Monaten gebunden, zu denen die Einweisungsseminare in Seattle stattfinden.
  - Gewöhnlich im Juli wird eine Praktikantenfreizeit im Mt. Rainier National Park angeboten (Reisekosten sind in den Programmgebühren noch nicht enthalten).
  - EI erwartet das Einreichen von vierteljährlichen Zwischenberichten sowie eines Abschlussberichts.
  - Die Praktikumsbetriebe liegen überwiegend in den Bundesstaaten Washington, Oregon, Kalifornien, Idaho, Montana und Alaska.

- Partnerorganisation**
- Experience International (EI), weitere Infos unter [www.expint.org](http://www.expint.org)



## USA – MAST

### The Californian way of life



#### Angebote

- Landwirtschaft: Ackerbau, Milchwirtschaft, Viehhaltung (Rinder – Feedlots und Ranches – , Schweine, Geflügel)
- Gartenbau: Baumschulen, Zierpflanzenbau, Staudengärtnereien, Obstbau, Gemüsebau (konventionell oder biologisch), Garten- und Landschaftsbau, Gartencenter
- Weinbau und Kellerwirtschaft
- Pferdewirtschaft: Zucht- und Reitsportbetriebe (inklusive Westernreiten), Pensionspferdehaltung, Reitschulen, Zuchtbetriebe für Zug- und Lastpferde, Wanderreitbetriebe, Pferdekliniken

#### Spezialbereiche

- Floristik
- Garten- und Landschaftsdesign
- Greenkeeping (Anlage und Pflege von Golfplätzen)
- Zitrusfrüchte (Anbau, Verarbeitung und Vermarktung)
- Forstwirtschaft
- Fischwirtschaft und Aquakultur
- Agribusiness (Lebens- und Futtermittelindustrie, Lohn- und Serviceunternehmen, landwirtschaftliche Genossenschaften, Getreidehandel)
- Umweltmanagement
- Imkerei (Honigerzeugung, Bestäubungsimkerei, Königinnenzucht, Wachsverarbeitung)
- weitere Spezialbereiche auf Anfrage

#### Harald Stecher, Braunschweig/Niedersachsen

„Das in Kalifornien verwendete Pflanzensortiment unterscheidet sich klimabedingt natürlich sehr von dem deutschen. Auffällig und landschaftsgestaltend sind vor allem die Palmen und Zitrusbäume wie Orangen und Zitronen.“



**Praktikumsbeginn** • Januar, Februar, März, April, Juni, Juli, August, Oktober

**Praktikumsdauer** • 3–12 Monate, Verlängerung auf bis zu 18 Monate möglich

**Programmgebühren** • 300 USD (ca. 230 EUR) und 75 USD (ca. 60 EUR)/Praktikumsmonat (MAST)  
Die monatlichen Gebühren werden von der Praktikumsvergütung einbehalten.  
• 100 EUR Visumgebühr und 180 USD (ca. 140 EUR) SEVIS-Sicherheitsgebühr  
• 300 EUR (DBV)

**Programmleistungen** • Orientierungsseminar in Bonn (Reisekosten sind selbst zu tragen); Vermittlung eines Praktikumsplatzes; obligatorisches zweitägiges Einweisungsseminar in St. Paul; Betreuung und Beratung während des gesamten Aufenthalts

**Praktikumsvergütung** • 850 USD (ca. 660 EUR)/Monat netto sowie Unterkunft und Verpflegung

**Besondere Hinweise** • Die Betriebspraktika können auf Wunsch auch mit viermonatigen Studienkursen an Agrarhochschulen kombiniert werden (Beginn ab September oder Januar).  
• Die Praktikumsbetriebe liegen überwiegend in den Staaten des Mittleren Westens mit Schwerpunkt in Minnesota.

**Partnerorganisation** • University of Minnesota (MAST International), weitere Infos unter <http://mast.cfans.umn.edu>





## USA – TOP



### Korbinian Kroiss, Waging am See/Bayern

„Ich konnte meine Englischkenntnisse um etwa 200 % verbessern. Bemerkenswert fand ich es dabei, meinen eigenen Fortschritt zu beobachten. Nach etwa zwei bis drei Monaten fing ich an, auf Englisch zu denken und nachts sogar zu träumen.“

#### Angebote

- Landwirtschaft: Ackerbau, Milchwirtschaft, Viehhaltung (Rinder, Schweine)
- Gartenbau: Baumschulen, Zierpflanzenbau Gemüsebau, Garten- und Landschaftsbau, Gartencenter
- Weinbau und Kellerwirtschaft, Labor, Marketing und Verkauf

#### Spezialbereiche

- Die Ackerbauplatzierungen erfolgen überwiegend auf Großbetrieben mit hochmoderner Maschinenausstattung.
- Crop Scouting (Erfassung und Dokumentation von Pflanzenschädlingen im Ackerbau)
- Greenkeeping (Anlage und Pflege von Golfplätzen)
- Sportplatzbau
- Floristik
- Agribusiness (Lebensmittelindustrie, Saatguterzeugung)
- weitere Spezialbereiche auf Anfrage

#### Praktikumsbeginn

- Programm A: März/Juni, Programm B: ganzjährig, Programm C: März

#### Praktikumsdauer

- 8–12 Monate, Verlängerung auf bis zu 18 Monate bei Programm A möglich

## Denken und Träumen auf Englisch

#### Programmgebühren

- 425 USD (ca. 330 EUR) für Bewerber mit abgeschlossenem Studium bzw. abgeschlossener Berufsausbildung; 250 USD (ca. 195 EUR) für eingeschriebene Studenten (TOP)
- 100 EUR Visumgebühr und 180 USD (ca. 140 EUR) SEVIS-Sicherheitsgebühr
- 300 EUR (DBV)

#### Programmleistungen

- Orientierungsseminar in Bonn (Reisekosten sind selbst zu tragen); Vermittlung eines Praktikumsplatzes; obligatorisches eintägiges Einweisungsseminar in Columbus, Betreuung und Beratung während des gesamten Aufenthalts

#### Praktikumsvergütung

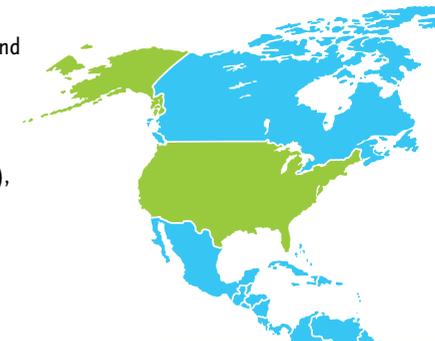
- 850 USD (ca. 660 EUR)/Monat netto sowie Unterkunft und Verpflegung

#### Besondere Hinweise

- Es werden drei verschiedene Programmoptionen angeboten:  
Programm A: 9 Monate Praktikum, gefolgt von einem dreimonatigen Studienkurs an der OHIO State University (Die Studiengebühren sowie Unterkunft und Verpflegung während des Studiums sind in den Programmgebühren noch nicht enthalten.)  
Programm B: 12 Monate Praktikum;  
Programm C: 8–12 Monate Praktikum im Ackerbau.
- TOP erwartet das Einreichen monatlicher Zwischenberichte sowie eines Abschlussberichts.
- Die Praktikumsbetriebe liegen überwiegend in den Bundesstaaten Ohio, Florida, Oregon, Washington und Kalifornien.

#### Partnerorganisation

- The Ohio State University Program (TOP), weitere Infos unter [www.top.osu.edu](http://www.top.osu.edu)



# AgriVenture



**Sandro Beutnagel,  
Bad Nauheim/Hessen**

*„Dinge eigenständig zu organisieren und selbst in die Hand zu nehmen, fällt mir jetzt wesentlich leichter. Alles in allem war es ein wunderschöner Aufenthalt, den ich jederzeit wiederholen würde und jedem nur empfehlen kann.“*

## Länder

- Europa (Dänemark, Großbritannien, Norwegen, Schweden)
- Übersee (Australien, Japan, Kanada, Neuseeland, USA)

## Programmoptionen

- AgriVenture Traditional (klassische Produktionspraktika)
- AgriVenture Plus (Praktika in Produktion und Management – nur für Bewerber mit mindestens zwei Jahren Arbeitspraxis im gewünschten Praktikumsbereich sowie sehr guten Sprachkenntnissen)
- AgriVenture Workabout (Kurzzeitpraktika für Work-and-Travel-Aufenthalte)

## Angebote

- abhängig von Land und Programmoption
- Landwirtschaft: Ackerbau, Milchwirtschaft, Viehhaltung (Rinder, Schweine, Schafe)
- Gartenbau: Baumschulen, Zierpflanzenbau, Staudengärtnereien, Obstbau, Gemüsebau, Gartencenter
- Weinbau und Kellerwirtschaft
- Pferdewirtschaft: Zucht- und Reitsportbetriebe

## Spezialbereiche

- Eine Vielzahl von Gastbetrieben bietet auch kombinierte Einsätze in Land- und Hauswirtschaft bzw. in Gartenbau und Hauswirtschaft an (Agri-/Hort-Mix).

## Praktikumsbeginn

- abhängig von Land und Programmoption

## Praktikumsdauer

- 2–14 Monate (abhängig von Land und Programmoption)

## Programmgebühren

- Die Gebühren für die AgriVenture-Programme beinhalten auch die Reise-, Visums- und Versicherungskosten und sind abhängig von Land und Programmoption.

## Programmleistungen

- Orientierungsseminar in Deutschland (bei Abreise in der zweiten Jahreshälfte, Reisekosten sind selbst zu tragen); Vermittlung eines Praktikumsplatzes; mehrtägiges Einweisungsseminar im Gastland; Betreuung und Beratung während des gesamten Aufenthalts; Kontaktperson beim lokalen Ehemaligen- oder Gastfamilienverein

## Praktikumsvergütung

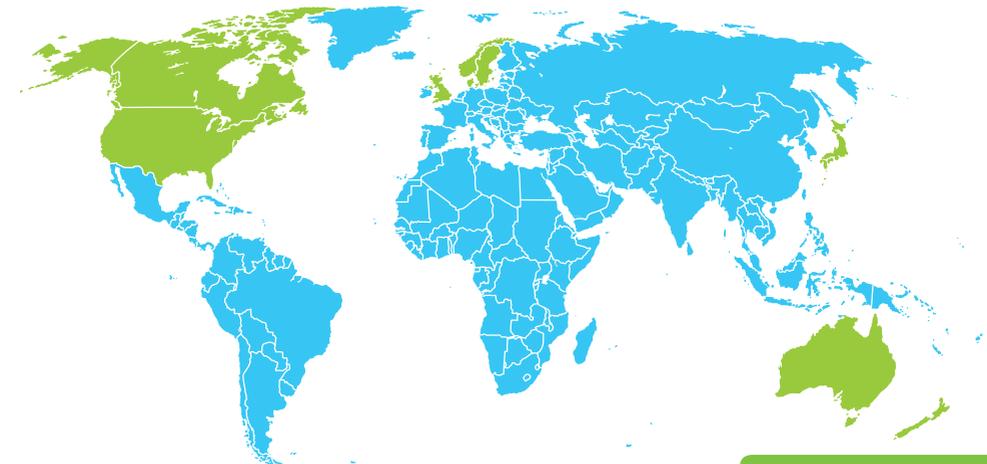
- abhängig von Land und Programmoption

## Besondere Hinweise

- Weitere Informationen zu den AgriVenture-Programmen sind der Broschüre „The world at your feet“ zu entnehmen, die beim DBV kostenlos angefordert werden kann.

## Partnerorganisation

- International Agricultural Exchange Association (IAEA), weitere Infos unter [www.agriventure.de](http://www.agriventure.de) und [www.iaea.de](http://www.iaea.de)



# Checkliste

- Wie lange möchtest und kannst du fort sein?
- Hast du deine Pläne mit Arbeitgeber, Partner, Familie und Freunden abgesprochen?
- Möchtest du im Ausland die Erfahrungen in deinem eigenen Fachbereich erweitern oder dich auf einem für dich neuen Gebiet umschauen? Wenn ja, auf welchem?
- Wie groß sollte der Betrieb sein, in dem du gerne arbeiten würdest?
- Ist dir Familienanschluss wichtig?
- Wie viel Arbeitspraxis hast du in deinem Wunschbereich?
- Wohin soll die Reise gehen – ins Nachbarland oder auf einen anderen Kontinent?
- Würdest du ein halbes Jahr ohne direkten Kontakt nach Hause irgendwo auf der anderen Seite der Erdkugel gut überstehen?
- Welche Fremdsprachen sprichst du und wie gut? Welche würdest du gern besser sprechen? Tipp für Unsichere: Im Ausland lernt man die Sprache sehr schnell und es gibt viele Möglichkeiten, sich schon zu Hause vorzubereiten. In manchen Ländern kommst du auch mit Deutsch weiter.
- Auch wenn Du eine voll ausgebildete Fachkraft bist, übernimmst du im Ausland in der Anfangszeit des Praktikums häufig einfache Aufgaben, weil deine Sprachkenntnisse noch nicht ausreichen und du dich noch einleben musst. Kommst du damit klar?
- Hast du die Fragen für dich beantworten können? Dann erkundige dich in Bonn.

Hier noch einmal der Kontakt:

**Schorlemer Stiftung des DBV e.V.**

Tel.: (02 28) 9 26 57-21 /-22/-23, Fax: (02 28) 9 26 57-15

E-Mail: [dbv-praktika-international@bauernverband.net](mailto:dbv-praktika-international@bauernverband.net)

[www.bauernverband.de](http://www.bauernverband.de) (-> Praktikantenaustausch)

Diese Broschüre wurde von folgenden Institutionen unterstützt:



Bayerischer Bauernverband  
Bildungswerk  
Max-Joseph-Straße 9, 80333 München  
Tel. (0 89) 5 58 73-1 63, Fax (0 89) 5 58 73-5 10  
E-Mail: [bildungswerk@bayerischerbauernverband.de](mailto:bildungswerk@bayerischerbauernverband.de)  
[www.bayerischerbauernverband.de](http://www.bayerischerbauernverband.de)



DEULA-Nienburg GmbH  
Max-Eyth-Straße 2, 31582 Nienburg  
Tel. (0 50 21) 97 28-0  
Fax (0 50 21) 97 28-10  
E-Mail: [info@deula-nienburg.de](mailto:info@deula-nienburg.de)  
[www.deula-nienburg.de](http://www.deula-nienburg.de)



Zentralverband Gartenbau e.V. (ZVG)  
Godesberger Allee 142-148, 53175 Bonn  
Tel. (02 28) 8 10 02-43  
Fax (02 28) 8 10 02-48  
E-Mail: [info@beruf-gaertner.de](mailto:info@beruf-gaertner.de)  
[www.g-net.de](http://www.g-net.de)

Diese Broschüre wurde von folgenden Firmen unterstützt:



AGRAVIS Raiffeisen AG  
Plathnerstraße 4 A, 30175 Hannover  
Tel. (05 11) 80 75-0  
Industrieweg 110, 48155 Münster  
Tel. (02 51) 6 82-0  
E-Mail: [info@agravis.de](mailto:info@agravis.de)  
[www.agravis.de](http://www.agravis.de)

## GEA Farm Technologies WestfaliaSurge | Houle

GEA WestfaliaSurge Deutschland GmbH  
Siemensstraße 25 – 27  
59199 Bönen  
Tel. (0 23 83) 93 70, Fax (0 23 83) 93 71 63  
E-Mail: [info@westfaliasurge.com](mailto:info@westfaliasurge.com)  
[www.westfaliasurge.com](http://www.westfaliasurge.com)



Monsanto Agrar Deutschland GmbH  
Vogelsanger Weg 91, 40470 Düsseldorf  
Tel. (02 11) 36 75-0; Fax (02 11) 36 75-3 41  
[www.monsanto.de](http://www.monsanto.de)



R+V Allgemeine Versicherung AG  
Agrarkompetenzzentrum  
Tanusstraße 1, 65193 Wiesbaden  
Tel. (06 11) 5 33 79 23 41  
E-Mail: [ruv@ruv.de](mailto:ruv@ruv.de)  
[www.ruv.de](http://www.ruv.de)



Bayer CropScience Deutschland GmbH  
Elisabeth-Selbert-Straße 4a, 40764 Langenfeld  
Tel. (0 21 73) 20 76-0, Fax: (0 21 73) 20 76-4 51  
[www.bayercropscience.de](http://www.bayercropscience.de)



K+S KALI GmbH  
Bertha-von-Suttner-Straße 7  
34131 Kassel, Deutschland  
Tel. (0561) 9301-2316, Fax (0561) 9301-1416  
E-Mail: [duengemittel@kali-gmbh.com](mailto:duengemittel@kali-gmbh.com)  
[www.kali-gmbh.com](http://www.kali-gmbh.com)



Michelin Reifenwerke AG & Co. KGaA  
Michelinstraße 4, 76185 Karlsruhe  
Tel. (07 21) 5 30-0  
[www.michelin.de](http://www.michelin.de)



Syngenta Agro GmbH  
Am Technologiepark 1–5, 63477 Maintal  
Tel. (0 61 81) 90 81-2 44  
[www.syngenta.de](http://www.syngenta.de)

# CMA Wissensoffensive

## Nutzen Sie Ihre Chancen, minimieren Sie Ihre Risiken – Wissen zahlt sich aus.

Für landwirtschaftliche Unternehmer gilt: Wissen ist der Schlüssel für den Markterfolg. Dazu gehören Kenntnisse über:

- die Rahmenbedingungen,
- die Entwicklung der Märkte,
- die Grundlagen des Marketings zur Gestaltung und Umsetzung einer marktorientierten Vermarktungsstrategie.

Fachkompetente Unterstützung bietet die CMA Centrale Marketing-Gesellschaft der deutschen Agrarwirtschaft mbH mit der **CMA Wissensoffensive** „Den Bauern als Unternehmer stärken“.

### Das Konzept:

Die verschiedenen Weiterbildungsinstrumente der Wissensoffensive berücksichtigen den spezifischen und individuellen Bedarf landwirtschaftlicher Unternehmer in ihren jeweiligen Marktfeldern. Dazu gehören Informationen über Markttrends und Rahmenbedingungen auf den Agrarmärkten genauso wie die Erweiterung der eigenen Marketingkompetenz und der persönlichen, unternehmerischen Fähigkeiten.

Zur optimalen Abdeckung dieses Spektrums intensiviert die CMA die Zusammenarbeit mit der Andreas Hermes Akademie, der DLG und regionalen Bildungsanbietern. Moderne Lernmethoden, handlungsorientierte Lernkonzepte und fachkompetente Referenten aus der Praxis für die Praxis bilden so ein umfassendes Weiterbildungsangebot für die deutsche Landwirtschaft.



### Ihre Ansprechpartnerin für Fragen zur CMA-Wissensoffensive

**Maria Hahn-Kranefeld**

Ressortleiterin Fort- und Weiterbildung

CMA Centrale Marketing-Gesellschaft  
der deutschen Agrarwirtschaft mbH  
Koblenzer Straße 148 • 53177 Bonn  
Tel. +49 228 847-320 • Fax +49 228 847-358  
E-Mail: maria.hahn-kranefeld@cma.de

